

Alp Schafberg am Jaunpass (FR)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sommerungsalp:	Alp Schafberg am Jaunpass
Alpbetreiber:	Daniel Buchs, Hauptstr. 329, 1656 Jaun Schafhaltung nebenamtlich
Alpfläche:	ca. 65 ha
Höhenlage:	1700 – 2375 müM
Topographie:	gebirgige Wiesen-Südflanke am Schafberg, durchzogen mit felsigen Partien Durchschnittliche Hangneigung >35° (teilweise sehr steil)
Zugang:	nur zu Fuss. Von Westen über schmalen Alpweg, ca. 20 Minuten Aufstieg bis zur Alphütte. Von Südosten über Alpweg der Nachbarsalp und Hangtraverse, ca. 40-50 Minuten.
Transporte:	normale Lasten zu Fuss bis zur Hütte (ganzer Sommer über) grosse Lasten einmalig mit Helikopter zur Hütte und zum Salzplatz (zB. Hundefutter)
Infrastruktur:	Kleine Alphütte auf 1725 müM Offenes Feuer als Kochstelle und Heizung Wasser ab Wasserfassung/Brunnen 100m von Hütte entfernt Strom für Licht und Viehzaun ab Solarpanel (12/24V) Holz wird aus dem Wald unterhalb der Hütte selbst herbeigebracht und zerkleinert/gespalten Tränke, Futter- und Salzplatz auf ca. 1900 müM Futterautomat für die Herdenschutzhunde Lagerplatz Hundefutter (ca. 30 Säcke à 15Kg = 1 Palette. Reicht für 120 Tage) Lagerplatz für diverses Material
Weidebereiche:	Umtriebsweidesystem mit 3 Weidebereichen
Zäunung:	Wo möglich, wird rundum gezäunt. In felsigen Partien ist Zäunen jedoch nicht möglich!
Tiere:	Gesamthaft 300 Schafe auf der Alp, davon 100 eigene Schwarz-Braune Bergschafe. Restliche Schafe von umliegenden Schafhaltern. Zusätzlich 50 Milchschafe im Tal.
Wolfspräsenz:	Die Wolfpräsenz durch Wölfin F05 wurde auf Nachbaralpen in den vergangenen Jahren mehrfach nachgewiesen.
Gefahrenperimeter:	Ja
Herdenschutz:	2 Hunde im 2010, Leihhunde der AGRIDEA 3 Hunde im 2011, Leihhunde der AGRIDEA
Nachbargebiete:	Gegen Osten hin befindet sich ein behirtetes Mutterkuh-Alpweidegebiet ohne Schutzhunde. Weiter im Osten sind wieder Herdenschutzhunde in einer Schafherde im Einsatz. Gegen Norden befinden sich zwei benachbarte Alpen, Kaiseregg und Stierengrat, die beide unbehirtete Schafwirtschaft ohne Herdenschutz betreiben.

Konzept für 2012

Massnahmen:

- permanente Behirtung
- 2 Herdenschutzhunde fix übernehmen (Winterplatz bereits abgesprochen)
- Zusammennehmen der Herde in der Nacht in einem gezäunten Bereich
- Erweiterung des Alpbereiches gegen Westen hin und Vergrösserung der Herde um weitere 50 bis 60 Schafe

Total Unterstützungsbedarf für 2012:

12'000.- bis 14'000.- CHF

Beteiligung CHWOLF: - finanzielle Unterstützung gemäss eigenen Möglichkeiten

- Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse
- Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke: Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge